



**Thema des
27. Deutschen Schmuck
und Edelsteinpreises
Idar-Oberstein 1996
war: Dialog der Farben**

Verlangt wurde eine zweiteilige Garnitur, bestehend aus einem Fingerschmuck aus Gold, Platin oder Silber mit Edelsteinen. Das weitere Schmuckstück blieb der freien Wahl des Teilnehmers überlassen. Es mußten Edelsteine unterschiedlicher Farbe verwendet werden.

**1. Preis
Urkunde und DM 8 000
Claudia Adam
55758 Stipshausen**

Ring aus 925 Silber mit einem ausgehöhlten Chrysoptas. Der dazugehörige Anhänger besteht aus 925 Silber und einem fliederfarbenen Chalcedon.

Die Jury war von der großen Leichtigkeit, die die Arbeit ausstrahlte, und von dem sehr behutsamen Dialog der Pastellfarben sehr beeindruckt. Auch die gelungene technische Ausführung fand höchstes Lob. Die Entscheidung der Jury erfolgte einstimmig.

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1996

Am Freitag, 30. August 1996, tagte die Jury für den „27. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1996“ und für den „8. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 1996“ im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein.

Dank der großzügigen Hilfe der Förderer – allen voran das Land Rheinland-Pfalz mit einer sehr großzügigen Beteiligung – konnten die Verbände die Preisvergabe auch in diesem Jahr wieder hoch dotieren. Insgesamt wurden bei den beiden Wettbewerben 171 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 95 Arbeiten von 80 Teilnehmern eingesandt (40 Damen, 40 Herren). Die Teilnehmer kamen aus 14 Ländern (Australien, Belgien, Deutschland, Finnland, Italien, Japan, Niederlande, Portugal, Österreich, Schweiz, Slowenien, Südkorea, Tschechische Republik, USA).

Beim Nachwuchswettbewerb waren 76 Arbeiten zu bewerten (66 Teilnehmer, 52 Damen, 14 Herren). Die Arbeiten kamen aus den Ländern Belgien, Deutschland, Italien, Japan, Kanada, Polen, Österreich, Schweiz und Spanien.

Trotz der insgesamt sehr guten Qualität der eingereichten Arbeiten konnte sich die Jury beim „27. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1996“ nicht entschließen, einen dritten Preis zu vergeben. Dies hing zum einen damit zusammen, daß teilweise das Motto „Dialog der Farben“ sich nicht ausreichend in den Wettbewerbsarbeiten widerspiegelte, zum anderen waren hervorragende Arbeiten vorhanden, die jedoch formal den Ausschreibungsbedingungen nicht entsprachen.

Beim „8. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 1996“ hingegen wurden zwei 3. Preise und über die Auslobung hinausgehend drei weitere Belobigungen im Wert von insgesamt DM 1 500,- vergeben.



2. Preis
Urkunde und DM 5 000
Hans Dieter Tornow
50827 Köln

Schmuckgarnitur, bestehend aus einem Ring und einem Collier aus 750 WG/GG mit je 2 Aquamarinen, 2 Peridots, 2 rosa Turmalinen, 1 Amethyst und 1 Citrin. Die Arbeit ist multipel veränderbar

- Teleskopauszug der einzelnen Elemente
- Drehbewegung am Mittelteil
- Drehbewegung an den Elementen

Die gute Qualität der Arbeit wurde von der Jury schnell anerkannt, lediglich die Ausformung (Schulterbiegung) des Halsreifes wurde als nicht so gut gelungen angesehen. Bei dem Ring hat vor allem die interessante technische Lösung im Kontext zum Anhänger überzeugt. Die etwas eingeschränkte Tragbarkeit wurde dadurch wettgemacht. Die Farbkomposition der verwendeten Edelsteine ist beeindruckend. Auch hier erfolgte die Entscheidung der Jury einstimmig.

Die Jury:

- Otto Dickenschied
 Oberbürgermeister,
 Idar-Oberstein
- Bernhard Früh
 Schmuck- und Metall-
 gestalter, Erfurt
- Isabella Hund
 Dipl.-Designerin und
 Galeristin, München
- Marcel Meier
 Goldschmied, Basel, Schweiz
- Carla Riccoboni
 Schmuckdesignerin und Pro-
 fessorin an der Kunsthand-
 werkschule, Bassano, Italien
- Christoph Rose
 Schmuckkünstler,
 Schaffhausen, Schweiz
- Gabi Tolkowsky
 Diamant-Designer,
 Antwerpen, Belgien
- Wolfgang Zipp
 Goldschmiedemeister und
 Lehrer für Schmuck-
 gestaltung, Pforzheim

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

- Heinz-Jürgen Ahnefeld
 Fachzeitschrift „GZ Gold-
 schmiede und
 Uhrmacher Zeitung,
 European Jeweler“
- Bernd Meierrieks
 Fachzeitschrift „Uhren
 Juwelen Schmuck“
- Sylvia-Monica Schmager
 Fachzeitschrift „Schweizer
 Uhren und Schmuck Jour-
 nal“ (int. Ausgabe)



Anerkennung Susanne Botte 55743 Idar-Oberstein

2 Ringe aus Silber, Edelstahl, Amethyst bzw. Aquamarin und 1 Armreif aus Edelstahl, Silber, Rosenquarz, Citrin, Amethyst, Bergkristall, Aquamarin, Beryll und einer Stulpe aus schwarzer Viskose.

Die Jury konnte die Arbeit deshalb nicht prämiieren, weil eine Arbeit aus Gold, Platin oder Silber mit Edelsteinen verlangt war. Die Teilnehmerin hat jedoch neben Silber bei beiden Garnituren auch Edelstahl verwendet. Die Jury sah jedoch die Arbeit als sehr überzeugend in ihrer Eleganz, die besonders durch den starken Farbkontrast mit dem schwarzen Tuch als Trageunterlage erreicht wurde, an.



Anerkennung Anette Kortenhäus 55743 Idar-Oberstein

Zweiteilige Garnitur, bestehend aus Fingerschmuck und Anhänger. Verwendetes Material 925 Silber, 18 Amethystkegel, 2 blaugrüne Glaskegel und handgefärbte Seidenbänder. Bei dieser Arbeit beeindruckte besonders die neuartige Auffassung in der Form, die arbeitstechnisch sehr elegant gelöst wurde.

Die für die Arbeit vorgesehenen Turmalinkegel sind bei den Schleifarbeiten zerbrochen und wurden durch zwei blaugrüne Glaskegel ersetzt. Dadurch entsprach die eingereichte Arbeit leider nicht mehr den vorgegebenen Wettbewerbsbedingungen und wurde bei der Prämierung mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Bei dieser Gelegenheit die dringende Bitte an alle Einsender, sich unbedingt an den Ausschreibungstext zu halten. In Zweifelsfällen gibt die Geschäftsführung der Verbände gerne Auskunft.



Die Jury vor Beginn der Arbeit (v. l. n. r.): Bernhard Früh, Christoph Rose, Gabi S. Tolkowsky, Isabella Hund, Carla Riccoboni, Oberbürgermeister Otto Dickenschied, Marcel D. Meier und Wolfgang Zipp.

Foto: Hoeser, Idar-Oberstein



Thema des 8. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 1996 war:

Variationen in Metall

Hier wurde ein Ansteckschmuck, der aus mindestens zwei Metallen besteht, verlangt. Edelsteine konnten verwendet werden.

1. Preis
Urkunde und DM 3 000
Annette Haus, 64807 Dieburg

Ansteckschmuck, bestehend aus gestricktem Gold- und Silberdraht, einem Bernstein und 5 Elfenbeinperlen sowie aus Silberblech und Edeldraht.

Die Jury war von der filigranen Leichtigkeit und Eleganz, die von der Arbeit ausgeht, beeindruckt. Auch die handwerkliche Qualität wurde als sehr gelungen bezeichnet. Die durch die Herstellungsweise bedingte gute Schmiegsamkeit macht das Stück trotz der Fülle gut tragbar.

2. Preis
Urkunde und DM 2 000
Nicole Kötter
58540 Meinerzhagen

Die Arbeit besteht aus drei Broschen. Verwendet wurde 925 Silber, Kupfer, gefärbtes Japanpapier, Filz und Stahl.

Die Jury hob die sehr konsequente formale Form sowie die gelungene technische Fertigung hervor. Der Einsatz einfachster Mittel zur Erreichung des Gesamteindrucks faszinierte.



3. Preis
Urkunde und DM 1 000
Monika Sabelus, Tokyo, Japan

Der Ansteckschmuck besteht aus Edelstahl, Feinsilber und Feingold. Aus Edeldraht wurde ein rechteckiger Rahmen konstruiert mit Verbindungsstegen auf verschiedenen Höhen. Die Arbeit zeugt von hohem handwerklichen Können.

Der Gegensatz der großen Formstrenge zu der filigranen Verarbeitung gab bei der Jury den Ausschlag.



3. Preis
Urkunde und DM 1 000
Angela Loose, 63322 Rödermark

Brosche, bestehend aus Edelstahl, Kupfer und Messing. Die klemmend gehaltene Kupferkugel ist durch die beiliegende Messingkugel austauschbar. Das aus Edelstahl bestehende Oberteil wird dazu leicht nach oben gebogen. Die Arbeit birgt wesentlich mehr Variationsmöglichkeiten als gezeigt.

Die Jury überzeugte in erster Linie die qualitativ hochstehende handwerkliche Ausführung. Aufgrund der formalen Strenge sah die Jury dieses Schmuckstück auch als Herrenschmuck tragbar an.



**Belobigung
Urkunde und DM 500
Christina Timmermann
30175 Hannover**

Brosche, bestehend aus Stahlgaze, 925 Silber, Feinsilber, Dentaldraht. In die Stahlgaze ist weiches Feinsilber eingewalzt, das den Rahmen und die Halterung für die Broschierung liefert.



**Belobigung
Urkunde und DM 500
Simone Geißler,
92334 Erasbach-Berching**

Ansteckschmuck, bestehend aus vier verschiedenen Goldlegierungen und vier unterschiedlichen silbergrauen Metallen. Die auf Stahlseide beweglich aufgezogenen Einzelteile sind verschiebbar und lassen somit verschiedene Muster entstehen.



**Belobigung
Urkunde und DM 500
Daniela Schug
55483 Horbruch**

Ansteckschmuck, bestehend aus 925 Silber aus einem Stück getrieben und mit natürlich vorkommendem Kupfer kombiniert.

Die Preisverleihung fand am Freitag, 27. September 1996, in der Göttenbach-Aula, Idar-Oberstein, statt. Die Festansprache hielt Gernot Mittler, Finanzminister des Landes Rheinland-Pfalz. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch die Band „Kick Back“ umrahmt.

Der Vorsitzende des Industrieverbandes Schmuck- und Metallwaren, Klaus Lautenbach, und der stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie, Rolf Goerlitz, überreichten gemeinsam mit dem Festredner die Urkunden und Geldpreise an die Preisträger.

Die Preisträger und Preise wurden von Michaela Goerlitz vorgestellt.

Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein und die Kreissparkasse Birkenfeld zu einem Empfang.

Die preisgekrönten Arbeiten zeigte eine Sonderausstellung während der Intergem vom 27. bis 29. September 1996.

Für die Öffentlichkeit werden alle zum „27. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1996“ und zum „8. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 1996“ eingereichten Arbeiten von Samstag, 5. Oktober, bis Montag, 7. Oktober 1996, im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein ausgestellt.

Eine weitere Ausstellung mit den ausgezeichneten Arbeiten sowie Wettbewerbsstücken, die bei der Jury besonders Beachtung fanden, ist vom 7. November bis 22. November 1996 in der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule in Pforzheim vorgesehen.

Die ausgezeichneten Arbeiten beider Wettbewerbe werden – wie auch in den Vorjahren – in der Vitrine des Informationsstandes der Verbände auf der Inhorgenta 1997 in der Zeit vom 22. Februar bis 24. Februar 1997 zu sehen sein.

Die Photos wurden ausgeführt durch Photo-Studio Pejot, Lindau.

• • • • •
Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen und Firmen unterstützt:

Land Rheinland-Pfalz
Hamm & Sohn Versicherungsmakler GmbH, Wiesbaden
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Stadt Idar-Oberstein
Landkreis Birkenfeld

Emil Becker, Kirschweiler
Biehl & Fried, Idar-Oberstein
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Dresdner Bank AG, Idar-Oberstein
Engel + Co., Idar-Oberstein
Förderverein der Edelsteingraveur e. V., Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Walter Goerg GmbH & Co. KG, Veitsrodt
Gebr. Goerlitz OHG, Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Groh & Ripp, Idar-Oberstein
Hans-Dieter Haag, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne, Idar-Oberstein
R. Litzengerber, Idar-Oberstein
Carl Maurer Sohn, Idar-Oberstein
August Mayer, Idar-Oberstein
Heinz Mayer OHG, Idar-Oberstein
MEDIDIA GmbH, Idar-Oberstein
Karl-Heinz Meng OHG, Idar-Oberstein
Moser & Pfeil GmbH & Co., Pforzheim
Hermann Müller, Idar-Oberstein
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Reischauer GmbH, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Stoffel Design, Stipshausen
Volksbank-Raiffeisenbank Idar-Oberstein eG, Idar-Oberstein
Karl Egon Wild GmbH, Kirschweiler
Paul Wild, Kirschweiler
Ziemer & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

• • • • •
Sonderdruck der GZ
Goldschmiede und Uhrmacher Zeitung